

Erhältlich als Download auf der Homepage  
des Sächsischen Kanu-Verbandes

# kanu news

Das Infomagazin des Sächsischen Kanu-Verbandes

\* 24. Jahrgang \*  
Heft 147, Dezember 2021

## Thomas Konietzko ist Präsident



## Antalya: Trainingslager des SKV



## Leipziger Herbst- fahrt 2021



Grafik: Katja Wagner



### *Gute Gedanken*

einen Löffel Mut,  
ein Päckchen Nächstenliebe,  
ein Gramm Verständnis,  
eine große Portion Zuversicht,  
eine Handvoll guter Wünsche,  
ein Hauch Klarheit.

Alle Zutaten gut mischen und teilen.



Das gesamte  
Kanu-News-Team wünscht  
besinnliche Feiertage mit euren Lieben,  
Zeit zum Innehalten und Pläne schmieden  
für ein sportliches, glückliches und gesundes neues Jahr.

# SÄCHSISCHER KANU-VERBAND e.V.

Geschäftsstelle : Karl-Heine-Str. 93c, 04229 Leipzig

Telefon: (0341) 9839121

Fax: (0341) 9839279

e-mail: info@kanu-sachsen.de

Internet: http://www.kanu-sachsen.de

## **Präsident**

Arend Riegel

Funk: (0172) 9803895

eMail: praesident@kanu-sachsen.de

## **Vizepräsident Verbandsentwicklung**

Ray Mehlig

d.: (0351) 4702987

Funk: (0172) 9153712

eMail: verband@kanu-sachsen.de

## **Vizepräsident Freizeitsport:**

Uwe Gravenhorst

Funk: (0177) 8907547

email: wandern@kanu-sachsen.de

## **Vizepräsident Leistungssport**

Heiko Pflanz

Funk: (0177) 2444617

email:

leistungssport@kanu-sachsen.de

## **Schatzmeisterin**

Dagmar Eumicke

Funk: (0178) 4488169

p.: (0341) 6881637

eMail: finanzen@kanu-sachsen.de

## **Vizepräsident Jugend**

Mirko Meißner

Funk: (0174) 3273282

eMail: jugend@kanu-sachsen.de

## **Ressortleiter**

### **Kanu-Rennsport/Marathon**

Peter Weidenhagen

d.: (0351) 8044557

Funk: (0177) 8044557

eMail: rennsport@kanu-sachsen.de

## **Ressortleiter Kanu-Slalom**

Christian Formella

d.: (0341) 4014961

Funk: (0177) 3506035

email: slalom@kanu-sachsen.de

## **Ressortleiter Kanu-Polo**

Frank Warschun

d.: (0341) 4945237

Funk: (0175) 5730419

eMail: polo@kanu-sachsen.de

## **Ressortleiter für Umwelt, Gewässer- schutz und Wasserbau**

Michael Hammer

Funk: (0174) 8491560

eMail: umwelt@kanu-sachsen.de

## **Ressortleiter Medien und Öffentlichkeitsarbeit**

Christian Formella

d.: (0341) 4014961

Funk: (0177) 3506035

eMail: presse@kanu-sachsen.de

## **Ressortleiter Aus- und Fortbildung**

Daniel Reyher

eMai: ausbildung@kanu-sachsen.de

## **Ressortleiterin Kanu-Drachenboot**

Tine Fink

Funk: (0172) 3475937

eMail:

drachenboot@kanu-sachsen.de

## **Sportkoordinatorin**

Sabine Luda

d./Fax: siehe Geschäftsstelle

Funk: (0176) 21725540

## **Ehrenpräsident**

Heiner Quandt

p.: (034383) 63615

Funk: (0151) 24244024

eMail: info@pausitz.de

## **Sicherheitsbeauftragter**

Dirk Schulze

(Germania Kanusport Leipzig e. V.)

eMail: sicherheit@kanu-sachsen.de

## **Kampfrichter-Verantwortliche**

### **Rennsport:**

Marianne Fritsch

p.: (0341) 3912220

### **Slalom:**

Andrea Graebe

p.: (0341) 4797270

Funk: (0163) 9619102

### **Polo:**

Christian Richter

Funk: (0176) 31408495

eMail: richter\_chr@yahoo.de

## **Spruch- und Schlichtungskammer**

### **Vorsitzender:**

Hans-Peter Könnecke

Funk: (0160) 2642077

### **Ordentliche Beisitzer:**

Klaus-Peter Leder

Jürgen Müller

### **Ersatzbeisitzer:**

Heike Grimmer, Wolfram Werner

Birgit Riedel

## **Kassenprüfer:**

Jan Liebscher

Dieter Otto

*Änderungen und Ergänzungen bitte  
umgehend an die Geschäftsstelle.*



Foto: Hans-Peter Eiche

# SG LEIPZIGER VERKEHRSBETRIEBE ERHÄLT „DAS GRÜNE BAND 2021“

## Die Preisträger 2021 für die beliebte Nachwuchsleistungssport-Trophäe stehen fest

50 Vereine aus ganz Deutschland dürfen sich auch dieses Jahr wieder über „Das Grüne Band“ für vorbildliche Talentförderung im Verein“ 2021 freuen. Die Commerzbank AG und der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) prämiieren



bereits seit 35 Jahren gemeinsam jährlich 50 Sportvereine mit dem Förderpreis „Das Grüne Band“. Er gilt als der wichtigste Preis im deutschen Nachwuchsleistungssport. Eine hochkarätig besetzte Jury wählt die Gewinnervereine aus zahlreichen Bewerbungen mit qualitativ überzeugenden und innovativen Nachwuchsleistungskonzepten aus. Bewertet werden beispielsweise sportliche Erfolge ebenso wie Kooperationen mit Schulen, die Trainersituation sowie die sozialen und pädagogischen Angebote des Vereins.

So hat von Vereinen aus kleineren Gemeinden bis zu großen Startgemeinschaften aus Ballungsgebieten jeder die Chance, „Das Grüne Band“ und die damit verbundene Prämie von je 5.000 Euro zu gewinnen – nach den coronabedingten Einschränkungen eine besonders willkommene Würdigung des Engagements vieler Vereine.

Im für die Jury besonders relevanten Zeitraum von 2018 bis 2020 gab es im Jahr 2020 bei den Deutschen Meisterschaften der Jugend sechs und bei den Junioren zwei

Podiumsplätze. Ari Kühnel und Henri Frenzel aus den Jahrgängen 2002/2003 stachen bei den wenigen internationalen Regatten, die ausgetragen wurden, mit starken Leistungen heraus. Im Erwachsenenalter ragt Tina Dietze hervor, die im K2/K4 schon



Medaillen bei Weltmeisterschaften holte und für die Olympischen Spiele in Tokio nominiert war. Wichtig ist es der SG Leipziger Verkehrsbetriebe e.V., als integrativer, inklusiver Verein wahrgenommen zu werden, der sich um seine kleinen und kleinsten Mitglieder weit über den Sport hinaus kümmert. Dass mit dem Bootshaus-Neubau 2017 nun auch Para-Kanu-Athlet\*innen begrüßt werden können, macht den Club stolz: Endlich barrierefreie Umkleidemöglichkeiten!

Quelle: DOSB und SG Leipziger Verkehrsbetriebe e.V.

## . . . inhalt

- 3 **LVB erhält das „Grüne Band“ 2021**
- 4 **Präsidium formiert sich neu**  
Jens Perlwitz DKV-Präsident
- 6 **Thomas Konitzko zum Präsidenten gewählt**  
Vom TZ-Trainer zum ICF-Chef
- 8 **Über 2 Millionen Kilometer**  
Auswertung Wasserwandertwettbewerb 2021
- 10 **Aufgeschoben ist nicht aufgehoben**  
Röderfahrt und Filmabend
- 11 **„Zieh mich an“ sagt die Schwimmweste**  
Positionspapier zur Sicherheit
- 14 **Fahrtenleiterausbildung**  
Von der Theorie in die Praxis
- 15 **Der Kanuball rollt weiter**  
Vorschau auf den 5. März 2022
- 16 **Lepziger Herbstfahrt**  
Motor Leipzig-West als Veranstalter
- 18 **Sport als Staatsziel**  
Roland Raue wendet sich an die Politik

**Personalien  
Ausschreibungen  
Mitteilungen  
Einladungen**

# Jens Perlwitz ist neuer Präsident des Deutschen Kanu-Verbandes

**Thomas Konietzko zum Ehrenpräsidenten ernannt | Präsidium formiert sich neu: Nun mit zwei Vizepräsidenten im Leistungssport**



Beim Kanutag in Leipzig am 20. November 2021 wurde Jens Perlwitz einstimmig zum neuen Präsidenten des Deutschen Kanu-Verbandes (DKV) gewählt. Der gebürtige Kasseler tritt damit die Nachfolge von Thomas Konietzko an, der nach elf Jahren nicht mehr für das höchste Amt im DKV kandidierte.

In seiner Antrittsrede zeigte sich Perlwitz mit großer Vorfreude auf die anstehenden Aufgaben: „Ich danke Thomas Konietzko im Namen des gesamten Verbandes für sein Engagement“, so

Perlwitz. „Thomas hatte nach seinen eigenen Worten bei uns im DKV die schönste Zeit seines Lebens. Jetzt freue ich mich, wenn diese schönste Zeit noch vor mir liegt. Ich kenne den DKV bestens und weiß, um die vielen Aufgaben und Herausforderungen, aber ich habe ein gutes Gefühl, dass wir die erfolgreiche Arbeit im Präsidium weiterführen können.“

## Wahlen für das weitere Präsidium

Nach der Wahl des Präsidenten wurden mit Karl Hauck (Flein) und Joachim Schwarzrock (Essen) nach einer Satzungsänderung erstmals zwei Vizepräsidenten für den Bereich Leistungssport gewählt. „Wir haben feststellen müssen, dass das Aufgabenspektrum und die Erwartungshaltung im Leistungssport enorm gewachsen ist“, so Perlwitz. „Es macht Sinn, dass wir uns breiter aufstellen und die Herausforderungen der Zukunft auf mehr Schultern verteilen müssen.“

Die bis dahin kommissarische Vizepräsidentin Verbandsentwicklung Ulrike Schreck (Bremen) wurde zudem in ihrem Amt bestätigt und für vier Jahre gewählt. Außerdem wurde die 1. Vorsitzende der Kanujugend Luisa Glaab (Schwandorf) zur Vizepräsidentin Jugend gewählt. Die Ämter von Peter Ludwig (Vizepräsident Inneres und Finanzen) und Isa Winter-Brand (Freizeitsport) standen nicht zur Wahl. Damit hat das Präsidium des Deutschen Kanu-Verbandes erstmalig sieben stimmberechtigte Vertreterinnen und Vertreter.

## Konietzko zum Ehrenpräsidenten gewählt

Nach dem komplexen Teil der Wahlen folgte mit der Abstimmung zur Ehrenpräsidentschaft Konietzkos die erste Amtshandlung des neuen DKV-Präsidenten Jens Perlwitz. Thomas Konietzko wurde auf Antrag des Landes-Kanu-Verbandes Berlin, nicht überraschend, einstimmig zum Ehrenpräsidenten des Deutschen Kanu-Verbandes gewählt. „Diese große Ehre weiß ich zu schätzen und zu würdigen“, meinte Konietzko nach der Abstimmung. „Es waren elf bewegte aber sehr schöne Jahre in diesem Verband. Ich habe immer alles für unseren Verband und die Kanusportlerinnen und Kanusportler gegeben und will dies nun auf internationaler Ebene fortführen. Meine Ziele in der ICF decken sich mit den Zielen des DKV: Den Menschen weltweit zu verdeutlichen, dass Kanusport der schönste Sport ist.“

Auf Ressortebene wurden zudem zwei neue Vorsitzende berufen und durch den Verbandsausschuss, der bereits am Freitag tagte bestätigt. Im Kanu-Rennsport wird Hans-Walter Humme (Wuppertal) als Nachfolger von Karl Hauck die Ressortleitung übernehmen. Für die Berlinerin Silke Gerhard wird Markus Flechtner (Hilden) ab sofort das Kanu-Slalom Ressort leiten.

#### Kachelmann über Klimawandel - Groß über Sport und Kommerz

Inhaltliche Schwerpunkte setzte man zu diesem Kanutag im Bereich „Klimawandel“ und „Vermarktung“. So referierte der Fernsehmoderator und Wetter-Experte Jörg Kachelmann nach der Eröffnung des Kanutages am Samstag über den Klimawandel und dessen Auswirkungen auf unser Sport-verhalten.

Der zweite inhaltliche Schwerpunkt wurde durch einen Vortrag des dreifachen Schwimm-Olympiasiegers Dr. Michael Groß eingeleitet. Groß vertiefte in seiner Gastrede die Aspekte „Sport und Kommerz“ im Zusammenwirken mit Verbandsarbeit. In der nachfolgenden Podiumsdiskussion diskutierten Uschi Schmitz (Vizepräsidentin Leistungssport des DOSB), Thomas Konietzko, Jens Perlwitz und Dr. Jens Kahl zusammen mit dem Albatros.

„Wir müssen in unseren Sportarten Mut haben, auch verrückte Dinge zu tun“, erklärte Groß in der Diskussion. „So etwas interessiert die Medien und erweckt Aufmerksamkeit bei Sponsoren. Ich kann mir gut vorstellen, dass man mit Kanu-Simulatoren auf der Mönckebergstraße in Hamburg oder SUP vor der Frankfurter Skyline vermarkten könnte. Man muss es einfach mal ausprobieren und sich etwas trauen.“

„Rechtzeitig neue Trends erkennen!“, meinte Uschi Schmitz. „Das ist eine wichtige Aufgabe für die Zukunft. In keinen der neuen Sportarten haben wir in Tokio eine Medaille gewonnen. Bei der Olympia-Analyse von Tokio haben wir realisiert, dass wir kreativ sein müssen, um erfolgreich sein zu können.“

Der nächste Kanutag soll im Frühjahr 2023 in München ausgerichtet durch den Bayerischen Kanu-Verband stattfinden.



# Thomas Konietzko zum ICF-Präsidenten gewählt



Beim Kongress der Internationalen Kanu-Föderation (ICF) in Rom wurde Thomas Konietzko zum neuen Präsidenten gewählt. Konietzko setzte sich damit gegen den russischen Mitbewerber Evgenii Arkhipov durch.

„Ich bedanke mich bei der gesamten internationalen Kanu-Familie für das entgegengebrachte Vertrauen“, so Konietzko nach der Wahl. „Den Kanusport repräsentieren zu dürfen, ist mir eine besondere Ehre. Aber ich will kein Präsident sein, der einsame Entscheidungen ohne Mehrheiten

trifft. Deswegen stehe ich für einen offenen Dialog und die Einbindung unserer Stakeholder.“

Konietzko hatte bereits im vergangenen Jahr seine Kandidatur angekündigt. Die ICF konnte aber aufgrund der coronabedingten Verschiebungen erst im Herbst 2021 den offiziellen Kongress durchführen. Per Zufall terminierte der Weltverband die Präsidentschaftswahlen in Rom genau auf den 58. Geburtstag Konietzkos (6.11.1963), dem man daher direkt doppelt gratulieren konnte.

Mit der Wahl bestätigte der Kongress die politische Linie, die Konietzko in seinem Wahlprogramm vorstellte und schon als Vizepräsident der ICF seit 2016 etablieren konnte. Bereits als Vizepräsident trug Konietzko maßgeblich dazu bei, dass im Olympischen Programm eine Geschlechterparität erreicht wurde oder dass SUP als anerkannte Sportart in der ICF auf höchsten Standards Weltmeisterschaften durchführt. Neue Ziele setzte sich Konietzko, aber schon während seiner Antrittsrede. So verkündete der neue Präsident, dass er unter anderem die Medienarbeit und Fernsehpräsenz weiterhin ausbauen will. Außerdem konnte Konietzko schon im Voraus bei zahlreichen Ländern damit punkten, dass eines seiner Ziele der Ausbau des von ihm langjährig unterstützten Development Programm für Asien, Afrika und Amerika sein wird.

Konietzko tritt damit die Nachfolge von Jose Perurena-Lopez an, der seit 2008 an der Spitze der ICF stand und sich nicht mehr zur Neuwahl stellte. Innerhalb der nächsten Wochen wird Konietzko in Doppelfunktion als ICF- und DKV-Präsident tätig sein. Beim Deutschen Kanutag in Leipzig am 20. November 2021 wird er nicht mehr auf nationaler Ebene kandidieren.

Im Rahmen des ICF Kongresses gewann mit Manuela Gawehn (Siegburg) eine weitere deutsche Funktionsträgerin eine bedeutende Position im Weltverband. Gawehn, die ihrerseits auch Ressortleiterin im DKV ist, wurde zur Vorsitzenden des Wildwasser-Ausschusses gewählt. Damit ist Gawehn auch einzige Frau, die einem Ausschuss vorsitzt.

Im Nachgang zum Kongress werden alle Ausschüsse von den jeweiligen Chairs zusammengestellt. Für die einzelnen Ausschüsse haben sich mit Dr. Jens Kahl (Kanu-Rennsport), Ulrike Schreck (Kanu-Drachenboot) und Olaf Schwarz (Stand Up Paddling) drei deutsche Vertreter aufstellen lassen.

Große Ehre durch die ICF wurde dem Essener Jürgen Konrad zuteil. Konrad erhielt den ICF-Order-of-Merit für sein Lebenswerk. Seit nunmehr 25 Jahren ist der gerade erst 70 Jahre alt gewordene Konrad Cheforganisator des internationalen Kanu-Polo Pfingstturniers in Essen.



# Jörn von zur Mühlen mit Sportplakette ausgezeichnet

Die Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz Malu Dreyer hat sechs aktive Spitzensportlerinnen und -sportler sowie vier ehrenamtlich Engagierte mit der Sportplakette ausgezeichnet. Es ist die höchste Würdigung des Landes, die im Bereich des Sports verliehen wird. Darunter auch der Präsident des Pfälzischen Kanu-Verbandes Jörn von zur Mühlen.

„Sport steht für Begegnung und für Vielfalt. Vielfalt der Disziplinen und der Menschen, die mit- und gegeneinander antreten, egal ob beim professionellen Leistungssport oder im ehrenamtlich geführten Verein. Mit der Sportplakette wollen wir Menschen danken, die Großartiges für den Sport in Rheinland-Pfalz geleistet haben“, so die Ministerpräsidentin anlässlich der Feierstunde im Festsaal der Staatskanzlei.

„Als die Einladung kam, war ich echt überrascht und bass erstaunt“, freut sich der Präsident des Pfälzischen Kanuverbandes über die „persönlich sehr große Ehre“. Von zur Mühlen ist aber nicht als langjähriger Präsident des Pfälzischen Kanu-Verbandes bekannt. Im Deutschen Kanu-Verband ist er zudem als Referent für Dopingprävention tätig. Zu einer seiner größten Leidenschaften zählt seine Trainertätigkeit in Kaiserslautern für den Kanu-Rennsport. Dort hat er unter anderem Jochen Wiehn, Juiorenweltmeister im Vierer Kajak aus dem Jahr 2019, und zahlreiche weitere erfolgreiche Kanutinnen und Kanuten auf die nationale und internationale Kanu-Bühne gebracht. Mitte Oktober wurde Jörn von zur Mühlen erneut zum Präsident des Pfälzischen Kanuverbandes gewählt und will, angespornt von der Auszeichnung, den Kanusport auch weiterhin voranbringen.



Malu Dreyer und Jörn von zur Mühlen

„Die Trägerinnen und Träger der Sportplakette zeichnen sich durch besondere Verdienste und hervorragendes Engagement für den Sport aus. Mit gelebten Werten wie Einsatzbereitschaft, Fairness und Teamgeist sind sie Vorbild und Ansporn für viele rheinland-pfälzische Sportlerinnen und Sportler, aber auch für das Ehrenamt insgesamt. Ihre Leistungen verdeutlichen, welche wichtige Rolle der Sport für den gesellschaftlichen Zusammenhalt spielt“, betonte Sportstaatssekretär Randolph Stich, der ebenfalls an der Festveranstaltung teilnahm.

Ministerpräsidentin Malu Dreyer verwies auf die Herausforderungen, vor die sportlich Aktive durch die anhaltende Corona-Pandemie auch im Jahr 2021 gestellt wurden. „Die Pandemie hat das Vereinsleben und den sportlichen Wettkampf stark eingeschränkt. Auch die Olympischen und Paralympischen Spiele in Tokio waren in vielerlei Hinsicht außergewöhnlich: Isolation im Olympischen Dorf, Familie und Freunde konnten nicht vor Ort mitfeiern und Stadionränge blieben leer. Dennoch den Fokus zu wahren, das erfordert unglaubliche Willensstärke, Leidenschaft und Charakter. Rheinland-Pfalz ist stolz auf Sie!“, sagte die Ministerpräsidentin.

Vereine und Sportorganisationen seien die Basis solcher herausragenden Erfolge und eine tragende Säule der Zivilgesellschaft, betonte die Ministerpräsidentin. Deswegen habe die Landesregierung das Soforthilfeprogramm „Schutzschild für Vereine in Not“ bis zum 31. Dezember 2021 verlängert. Vereine, die durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie in Liquiditätsprobleme geraten sind, können somit auch im Jahr 2021 bis zu 12.000 Euro Soforthilfe erhalten.

Quelle: <https://mdi.rlp.de/>

## Sachsens WanderfahrerInnen knacken die Zwei-Millionen-Kilometer-Marke

# Auswertung Wasserwanderwettbewerb 2021

Auch das zweite Pandemiejahr hat gezeigt, dass das Unterwegssein mit dem Kanu der Gesundheit und dem Wohlbefinden zu Gute kommt. Die wachsende Beliebtheit der schönsten Sportart der Welt zeigt sich auch in der Auswertung des Kanuwandersports. Noch nie wurden in Sachsen so viele Fahrtenbücher eingereicht, so viele Abzeichen und Bestätigungen erzielt. Aber durch die vielen ausgefallenen Gemeinschafts- und Urlaubsfahrten fügen sich das gemittelte Einzelergebnis pro Fahrtenbuch und somit die gepaddelten Gesamtkilometer zwar zu einem guten Bild, aber nicht zu einem neuen Rekord. Immerhin wurde der zweimillionste Kanukilometer seit Bestehen des SKV eingereicht und bestätigt.

Erfreulich ist der Trend, dass der Kanuwandersport auch bei der Jugend gut ankommt. Die Nachwuchspaddler steuern insgesamt 6.205 Kilometer (+ 674 km gegenüber 2020) in 40 Fahrtenbüchern (+ 9) hinzu. Dafür werden auch acht Abzeichen mehr als 2020 (insgesamt 19 Stück) an die U18 verteilt. Drei junge Sportler (Gustav Clauss von der SG Motor Leipzig West, Max-Lukas Kunze und Felix Leo Thum vom Kanu und Freizeitzentrum Leipzig Südwest) bekommen sogar rückwirkend für 2020 noch bronzene Schülerabzeichen ausgehändigt, weil sie die Sonderbedingungen der deutschen Kanujugend erfüllt haben.

Je ein Schüler-Bronze geht an Inara Bugiel und Linus Dienerowitz (beide USV TU Dresden), Gustav Clauss (SG Motor Leipzig West), Henri Heineck (Coswiger Kanu-Verein), Max-Lukas Kunze (Kanu und Freizeitzentrum Leipzig Südwest), Ferdinand und Valentin Lasch (beide Kanu und Freizeitsportverein Pleißental).

Schüler-Silber geht an Vivienne Wagner (Mountain & River Glauchau) und drei Mal zum Coswiger Kanu-Verein, nämlich an Jonas Krause, Feivel Sachs und Linus Thon.

Letztlich gibt es noch fünf Jugend-Bronze-Abzeichen: Luca Börnert, Jannek Krause, Marius Ulbricht (diese drei sind vom Coswiger Kanu-Verein), Cord Foken (Germania Kanusport Leipzig) und Yannis Lähme (Kanu und Freizeitzentrum Leipzig Südwest) heißen die erfolgreichen Paddler.

### Abzeichen in Bronze, Silber und Gold

Alle 135 Abzeichen (+ 2 gegenüber 2020) von erwachsenen Kanuwandersportlern namentlich hier aufzuführen, würde den Rahmen sprengen. 26 SportfreundInnen (- 17) bekommen ihr erstes Bronze-Abzeichen ausgehändigt. 63 (+ 19) wiederholen die, zugegeben erneut erleichterten, Anforderungen in diesem Jahr.

Leider ist die Ausbeute bei den höherwertigen Abzeichen dieses Jahr nicht so ganz ergiebig. Silber geht ans Ehepaar Ulrike und Udo Richter nach Meißen. Ihr erstes Gold bekommen drei Paddlerinnen (Ulrike Gäbler, Leipziger SV Südwest; Simone Hupfer, KFP Pleißental; Petra Werner, LVB) und ein Paddler (Hagen Regul, SG Kanu Meißen). Vier Gold-Sonderstufen sind zu feiern: Gold zum fünften Mal erreichen Kerstin und Andreas Finsterbusch (SEV) und Heiko Wildenauer (KFP Pleißental). Eine Gold Sonderstufe zehn geht an Wolfgang Thon zum Coswiger KV. 36 Kanuten erfüllen die Bedingungen nach Gold. Allen WandersportlerInnen Gratulation zum Erfolg.

### Der sächsische Kanu-Adel

„Prinzessin“ mit den meisten Kilometern in der weiblichen Jugend ist Vivienne Wagner von Mountain & River Glauchau mit 250 km. Ihr zur Seite gesellt sich „Prinz“ Cord Foken von Germania Kanusport Leipzig, der die Liste der männlichen Jugend mit 653 km anführt.

Das Kanu-Königspaar kommt vom Leipziger SV Südwest: „Königin“ ist dieses Jahr Isa Isensee mit 1.511 km. Mit 3.455 km hat sich Falk Bruder, nach vier Jahren auf Platz zwei, wieder auf den „Königsthron“ gepaddelt.



Er gehört damit auch zu den fünf Kanusportlern, die in der letzten Saison mehr als 2.000 Kilometer auf dem Tacho haben. Die Grafik der 2K-HeldInnen seit 2010 gibt Aufschluss, wer regelmäßig oben mit dabei ist und wer immer mal wieder in diese Sphären vorstößt.

19 weitere Kanutinnen und Kanuten haben den 1.000-km-Meilenstein geknackt. Im Schnitt wurden in den 370 abgegebenen Fahrtenbüchern (+ 26) 320 km (- 28) bestätigt. Die Gesamtsumme beläuft sich damit auf 118.439 Kilometer (- 1.270 km gegenüber 2020), das sechst-beste Ergebnis seit Bestehen des SKV.

### Überraschungssieger im Vereinspokal

Als Neueinsteiger schnappt sich die SG Lauenhain gleich den SKV-Vereinspokal als bester Verein im Kanuwandersport. Die fünf Wanderpaddler aus dem renommierten Rennsportverein an der Kriebstein-Talsperre zeigen ihren LeistungssportkollegInnen eindrücklich, dass auch im Breitensport Auszeichnungen zu gewinnen sind.

Die Plätze zwei und drei ändern sich gegenüber dem Vorjahr nicht und werden vom Leipziger SV Südwest und dem KFP Pleißental besetzt. Beide Vereine konnten ihr Vorjahresergebnis zwar um 11%, bzw. 13% verbessern, sich aber dennoch nicht an die Spitze schieben. Weitere Platzierungen und Ergebnisse sind aus der Tabelle zu entnehmen.

Abschließend noch ein ganz großes „Dankeschön!“ an alle sächsischen KanutInnen, die ihre Fahrten dokumentieren und am Saisonende auch einreichen, egal ob klassisch im Papierfahrtenbuch oder elektronisch im eFB. Dank gebührt auch den Vereinsverantwortlichen, die alles sammeln und fristgerecht weiterleiten. Gerne dürfen es im Oktober 2022 zum Ende der laufenden Saison auch nochmals mehr Fahrtenbücher und Kilometer sein, die ich zur Auswertung und Bestätigung auf den (digitalen) Schreibtisch bekomme. Auch aus Vereinen, die sich bisher nicht am Fahrtenwettbewerb beteiligt haben.

Ich freue mich darauf und wünsche euch allen schöne und unvergessliche Fahrten und Erlebnisse.

Falk Bruder

Beauftragter Wasserwanderwettbewerbe im SKV



Foto :Lutz Förster

# Zwei Veranstaltungen mit Hindernissen

**Aufgeschoben ist nicht aufgehoben, dies galt 2021 für die Röderfahrt und den Kajakfilm- Abend in Nünchritz - doch der Reihe nach!**



Nachdem unsere Jubiläums-Röderfahrt 2019 und auch 2020, auf Grund von Wassermangel und Corona ausfallen musste. Sollte der 50.++ Röderfahrt nichts im Wege stehen. Wir hatten die Zusage der Talsperre Radeburg, uns Zuschusswasser zugeben. Der Termin war auch eine Woche nach hinten geschoben, so das mit dem Wasser aus den Moritzburger Teichen zu rechnen war. Aber es kam natürlich wieder ganz anders. Eine kurzfristige Baumaßnahme am Stausee und der regenlose September ließen den Röderpegel bedenklich fallen. Ein drittes Mal wollten wir unsere Fahrt aber nicht absagen und so starteten in

Radeburg gut 50 Teilnehmer. Neben „alten Hasen“ waren erfreulicher Weise auch wieder neue Kanuten am Start. Welche die Röder bisher höchstens von der Autobahnfahrt kannten. Besonders haben wir uns über die Teilnahme von Meyners gefreut, sie waren schon bei der ersten offiziellen Röderfahrt dabei!

Auf der Strecke gab es zwar einige Stellen, wo es unterm Kiel etwas knapp wurde. Der große Schreck kam aber kurz vor der Mühle in Cunnersdorf. Irgendwie sah das Ufer etwas anders als sonst aus, es schien jemand den Stöpsel gezogen zu haben. Der Müller hatte durch ein Missverständnis, den Termin durcheinandergebracht und war beim Reinigen des Mühlgrabens. Das Absenken des Staus erschwerte das Umtragen etwas, dafür hatten wir aber bis zum Tagesziel genug Wasser. Nach dem traditionellen Bohneneintopf zu Mittag, hier geht ein ganz besonderes Dankeschön an Fam. Schönborg, folgte die restliche Strecke bis Walda.

Hier klang der Abend mit vielen Gesprächen und in fröhlicher Runde aus.

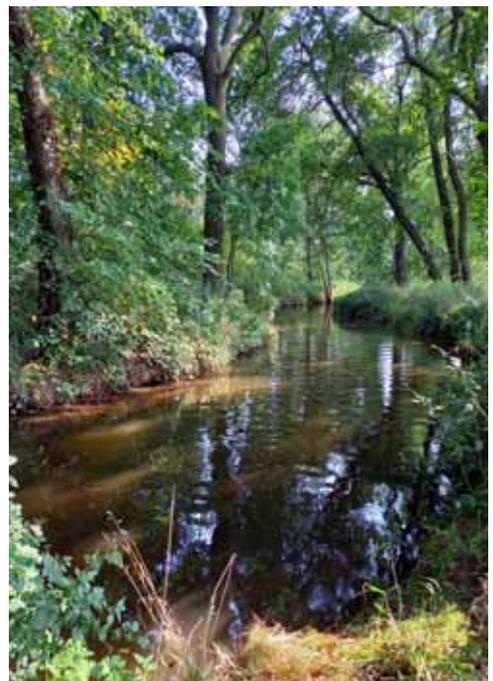
Der Sonntag führt uns immer auf die „Kleine Röder“. Nach den letzten Stürmen warteten doch einige Hindernisse mehr als sonst auf die Paddler und der übliche Limbo- Tanz mit den Bäumen forderte vollen Einsatz. Zum Glück war es aber an der ersten Straßenbrücke damit vorbei. Nun konnte entspannt das Ziel in Tiefenau angesteuert werden.

Mitte November stand der 12. Nünchritzer Kajakfilm- Abend mit Olaf Obsommer auf dem Programm. Letztes Jahr auf Grund von Corona ausgefallen, hatten wir fest vor ihn stattfinden zu lassen. Alles war organisiert, Saal und Olaf waren bereit. Da kam Donnerstag die Sächsische Regierung mit Ihren Einschränkungen, es ist unverständlich wie von jetzt auf gleich Auflagen rausgehauen werden! Trotz allem haben wir unseren Filmabend durchgeführt und die Sportfreunde, die den Weg nach Nünchritz gefunden haben, werden sicher nicht enttäuscht worden sein. Olaf Obsommer hatte einen Zusammenschnitt seines bisherigen Paddlerlebens mitgebracht. Und in bewährter Art und Weise vermittelte er, anschaulich seine Erlebnisse.

Auch wenn wir in nächster Zeit mehr „Fettbommen“essen müssen. Sind wir doch froh den Filmabend durchgezogen zu haben.

Zum Abschluss möchten Kerstin und ich, uns bei allen bedanken. Welche diese beiden Veranstaltungen mit organisierten und mit ihrem Kommen zum Gelingen beigetragen haben.

SEV / KANUTEAM-Elbe  
A. Finsterbusch



## „Zieh mich an“, sagt die Schwimmweste\* ...



## ...und rettet vielleicht Dein Leben.

Beim Frühjahrs-Verbandausschuss des Deutschen Kanu-Verbandes wurde im April 2021 neben organisatorischen und ressortfachlichen Themen auch ein neues Positionspapier zur Sicherheit auf dem Wasser beschlossen. Darin fordert der DKV alle Kanusportlerinnen und -sportler auf, bei der Ausübung ihres Sports grundsätzlich passende Schwimmhilfen oder Rettungswesten zu tragen. Außerdem gibt der DKV eine Reihe von Empfehlungen zum Tragen von Schwimmwesten\* auf verschiedenen Gewässertypen, eine Einordnung der unterschiedlichen Arten von Rettungswesten und Schwimmhilfen und stellt die Vorgaben in den verschiedenen deutschen Bundesländern und auch im internationalen Vergleich dar.

Davon angeregt habe ich mich in der SKV-Geschäftsstelle mehrere Stunden lang durch einige Archivordner mit Präsidiumsprotokollen und alten Kanu-News gewühlt und bin darin auch fündig geworden.

### Sicherheit geht vor!



In Sachsen gelten ein paar Regeln, die das Tragen von Rettungswesten oder Schwimmhilfen bei besonderen Bedingungen für die im Sächsischen Kanu-Verband organisierte Sportler vorschreiben.

Schon für das Jahr 1999 hat das Präsidium des SKV auf Anregung der Landestrainer beschlossen, im Rennsport für regionale und nationale Wettkämpfe bis AK Schüler B eine Pflicht zum Tragen von Schwimmhilfen einzuführen. Dieser Beschluss sorgte zunächst für Unmut in einigen Vereinen, wurde aber nach einigen Diskussionen nochmals bestätigt und durchgesetzt.

Sieben Jahre später wurde auf Anregung aus den Ressorts *Kanu-Wandern* und *Aus- und Fortbildung* die Schwimmhilfen-Pflicht ausgeweitet. Im Protokoll der Präsidiumssitzung vom 9. Dezember 2006 ist als „Beschluss 8 / TOP 8“ formuliert:

## Das Präsidium beschließt eine Schwimmhilfen-Pflicht für alle Sportarten. Die Regelung gilt ab einer Wassertemperatur von 8 Grad Celsius und darunter für alle Trainingsmaßnahmen, Wettkämpfe und offiziellen Veranstaltungen des Verbandes und ist für alle Altersklassen bindend.

„Wir wollen mit diesem Beschluss ein Höchstmaß an Sicherheit erreichen, das gilt sowohl für die Sportler auf dem Wasser, als auch für die beteiligten Übungsleiter und Trainer“, begründete SKV-Präsident Heiner Quandt den Beschluss, der in dieser Form in Deutschland einmalig ist.

(Zitat aus Kanu-News Dezember 2006, Seite 3)

Zwei Jahre lang war dieser Beschluss wirklich einmalig im organisierten deutschen Kanusport. Nur der Landes-Kanu-Verband Berlin hat dann 2008 einen ähnlichen Beschluss gefasst und diesen sogar noch ausgeweitet. Dort besteht eine Schwimmhilfen-Pflicht für alle Mitglieder in der Zeit vom 15. Oktober bis 15. April des nächsten Jahres, ungeachtet der Wassertemperaturen. Konsequenterweise, meiner Meinung nach klarer und mit weniger Diskussionspotential.

Inwiefern Kanuvermieter für alle Mitpaddler unter 12 Jahren eine dem Körpergewicht angepasste Rettungsweste ausgeben müssen (wie an versteckter Stelle z.B. beim Bootsverleih Stadthafen Leipzig auf der Internetseite beschrieben), konnten wir noch nicht mit einer Gewerbeauflage oder ähnlichem verifizieren. Auf jeden Fall sollte das Tragen einer Schwimmweste\* zur Absicherung aller Beteiligten auch für erwachsene Paddler zur Pflicht werden, besonders in den Übergangszeiten des Jahres, in denen kaltes Wasser zusätzliches Gefährdungspotential darstellt.

Auf jeden Fall Pflicht ist das Tragen von Schwimmhilfen für die teilnehmenden Jugendlichen im Schulsport (festgelegt in der Handreichung für Lehrkräfte „Sicherer Schulsport“ von der Unfallkasse Sachsen und dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus). Erwachsene Ausbilder und Begleiter sollten stets mit gutem Beispiel voran gehen.

Links zu diesen und allen weiteren geltenden Regeln (auch europa- und weltweit) in der Anlage 2 des DKV Positionspapiers.

## Deutschlandweite Regeln

Es gibt in Deutschland keine generelle Schwimmwesten\*pflicht. Allerdings ist mindestens das Mitführen von geeigneten Rettungsmitteln auf manchen Gewässern vorgeschrieben. Also informiert euch im Vorfeld. Und wenn ihr die Schwimmweste\* schon dabei haben müsst, dann könnt ihr sie auch gleich anziehen.



Die Wasser- und Schifffahrtsämter haben zusammen mit der Berufs-genossenschaft für Transport und Verkehrswirtschaft eine deutschland-weite Plakataktion an Schleusen und ähnlichen Anlagen durchgeführt, die auf das Tragen von Schwimmwesten\* bei allen Arten von Wassersport hinweist. Bei beruflichen Arbeiten am und auf dem Wasser ist das Tragen von zugelassenen Rettungswesten sowieso Pflicht.

**Bei Unfallversicherungen kann der Versicherungsschutz entfallen**, wenn im Falle eines Reinformens Fahrlässigkeit nachgewiesen werden kann. Fahrlässigkeit kann zum Beispiel dann eintreten, wenn das Tragen einer Schwimmweste\* Unfallverletzungen vermieden bzw. verringert hätte.

\* ANMERKUNG: Der Begriff „Schwimmweste“ existiert im offiziellen Sprachgebrauch nicht. Es wird unterschieden in Rettungswesten (ohnmachtsicher, sehr hoher Auftrieb) und Schwimmhilfen (erfordern aktives Handeln, geringerer Auftrieb). Dennoch verwenden wir hier der Einfachheit halber auch gelegentlich den umgangssprachlichen Begriff „Schwimmweste“. Ihr wisst, was gemeint ist...

Weitere Infos auf der Homepage des SKV [www.kanu-sachsen.de](http://www.kanu-sachsen.de) unter dem Menüpunkt Sicherheit.

Text und Fotos: Falk BruderLeipziger SV Südwest – Abteilung Kanu  
in Absprache mit dem SKV Sicherheitsbeauftragten Dirk Schulze-Weil

Grafik „Zieh mich an“ mit freundlicher Genehmigung von David Seehausen, DKV Kanujugend

Downloads (**siehe auch [www.kanu-sachsen.de/schwimmhilfen-pflicht](http://www.kanu-sachsen.de/schwimmhilfen-pflicht)**)

Positionspapier zum Tragen von Rettungswesten und Schwimmhilfen (PDF, 329 KB)  
[https://www.kanu.de/\\_ws/mediabase/\\_ts\\_1618654681000//downloads/freizeit/Sicherheit/Positionspapier\\_Rettungswesten\\_und\\_Schwimmhilfen.pdf](https://www.kanu.de/_ws/mediabase/_ts_1618654681000//downloads/freizeit/Sicherheit/Positionspapier_Rettungswesten_und_Schwimmhilfen.pdf) )

Anlage 2 zum Positionspapier (PDF, 140 KB )  
[https://www.kanu.de/\\_ws/mediabase/\\_ts\\_1615812773000//downloads/freizeit/Sicherheit/Schwimmhilfen\\_Rettungswesten\\_%C3%9Cbersicht.pdf](https://www.kanu.de/_ws/mediabase/_ts_1615812773000//downloads/freizeit/Sicherheit/Schwimmhilfen_Rettungswesten_%C3%9Cbersicht.pdf) )

---

## WWA Bilderabend: PADDELREVIERE

**Freitag, 21. Januar 2022, 19:00 Uhr**

Der Wasserwanderausschuss Leipzig lädt zum traditionellen Januar-Bilderabend ins Bootshaus Nonnenstraße ein. Vorgestellt werden anhand von Wort und Bild zwei Paddelreviere:

### **Schwedische Fische an der Loire**

#### ***Mit dem Faltboot nach Frankreich***

Im letzten Sommer zog es Ena Porrmann und Lena Gravenhorst von der Kanujugend Leipzig auf den überraschend einsamen Wanderfluss Loire. Mit einer langen To-Do-Liste im Gepäck ging es in den Frankreichurlaub - das Faltboot immer dabei!

Wieder zurück in Leipzig berichten sie von unerwartetem Wildwasser, nächtlichen Spaziergängen durch Paris und Kuschtieren im Sonnenuntergang.

### **30 Länder – 1.000 Flüsse**

#### ***Mit dem Kanu um die Welt***

Von den grandiosen Schluchten des Grand Canyons in den USA, über die Himalaya-Wildwasser in Nepal bis hin zu Dschungelabenteuern in Costa Rica und Kuba, Falk Bruder war mit seinem Kanu schon weltweit unterwegs.

Aus fast 40 Jahren seiner Kanukarriere hat der Paddler vom Leipziger Sportverein Südwest einige Highlights in der Ferne ausgesucht, vergisst dabei aber nicht die Gewässer seiner Heimat und motiviert das Publikum zum Nachmachen.

**Datum:** 21. Januar 2022

**Ort:** Bootshaus Nonnenstraße 23, Leipzig

**Beginn:** 19 Uhr, **Einlass:** 18 Uhr

**Eintritt:** 3 Euro

Snacks und Getränke können vor Ort erworben werden.

Einlasskontrolle nach 2G-Regel, entsprechende Dokumente bereithalten (evtl. 2G plus, je nach geltender Gesetzeslage).

Infos unter [wasserwandern-lpz@gmx.de](mailto:wasserwandern-lpz@gmx.de)

**Plakat zur Veranstaltung siehe 4. Umschlagseite**

# Von der Theorie in die Praxis!

In der letzten Kanu News (August) berichteten wir über die Fahrtenleiterausbildung des SKV im online-Format. Nun folgten die praktischen Prüfungsfahrten. Zwei Termine wurden angeboten und genutzt. Ziel war, die in 2020 geplante und Corona bedingte Verschiebung der Fahrtenleiterausbildung zu einem guten Ende zu bringen.

Ende September fand die erste Tour auf der Elbe von Bad Schandau nach Pirna für 8 angehende Fahrtenleiter\*innen (aus Leipzig und Dresden) sowie Anfang Oktober auf der Weißen Elster von Bornitz nach Pegau für weitere 5 Kanut\*innen (aus Dresden, Leipzig und Langenleuba-Niederhain) die zweite Tour statt. „Entlang des Elbsandsteingebirges“ sowie „Wildromantisch durch die Aue“ luden die Ausschreibungen zu verheißungsvollen Touren ein.

Checklisten zur Vorbereitung einer Wasserwandertour, Sicherheits- und Umweltaspekte, Wissen um die notwendige Ausrüstung sowie Verkehrsvorschriften auf Großgewässern und Kleinflüssen und jede Menge unterschiedlichster Vorerfahrungen mündeten jeweils in einer Ausschreibung, die allen Teilnehmer\*innen im Vorab online zuging.

Der Wettergott sowie die Pegelstände waren uns an beiden Tagen hold. Zu Beginn der Paddeltour fand das Briefing der Teilnehmer\*innen sowie ein Ausrüstungscheck als ein wesentlicher Teil der Prüfungsfahrten statt. Auf dem Wasser gab es unterschiedlichste Szenarien, von Ortskunde über Notruf absetzen bis hin zu Rettungsaktionen.

Gratis gab es eine kulturelle Einlage auf der Elbe, indem die Felsmassive erläutert wurden. Nicht schlecht schaute die Wasserschutzpolizei auf der Elbe, als ein Boot mittels V-Schlepp abgeschleppt wurde. Und die Spaziergänger auf der Wegbrücke vor Pegau schauten ebenfalls sehr interessiert, als zwei Boote mitten auf dem Fluss kenterten. Nach der Devise „Dress for water not for air“ waren die inzwischen deutlich kühleren Wassertemperaturen im Oktober (fast) kein Problem für die Gekenterten.

Bei den Rettungsaktionen wurde sichtbar, dass der ins Wasser gefallene Sicherheitskurs (September 2021) dringend notwendig ist. Er soll bei wärmeren Temperaturen im neuen Jahr angeboten werden.

Für Interessierte: Die nächste Fahrtenleiterausbildung des SKV ist für 2023 geplant. Es ist eine Ausbildung für erfahrene Paddler\*innen, die im Rahmen eines Vereinsangebotes Kanutouren organisieren und durchführen möchten. Die Ausbildung umfasst 10 theoretische und 8 praktische Unterrichtseinheiten. Ziel ist, das Vereinsleben wieder bzw. mehr zu aktivieren und allen Teilnehmenden Sicherheit zu geben und ein positives Paddelerlebnis zu schaffen.

Isa Isensee  
i. A. des SKV



# Der Kanuball rollt weiter...

Der Eine oder Andere von euch kennt sicher den Kanuball und hat viele schöne, teilweise lange, Abende vor Augen, bei denen getanzt, getrunken und gequatscht wird. Doch für jede Menge Paddler ist schon der Name etwas irreführend: Kanuball?! Walzer war noch nie meine Stärke und blöderweise passt auch der Anzug von 1978 nicht mehr so richtig... Dabei soll es beim Kanuball, der nun schon seit 2006 stattfindet, darum gehen, junge und alte Paddelfreunde wiederzutreffen, noch unbekannte Gesichter kennenzulernen und gemeinsam einen schönen Abend zu verbringen. Das hat weder etwas mit



unbequemen Schuhen und verstaubten Krawatten, noch mit  $\frac{3}{4}$ -Takt zu tun. Über die Jahre hat sich der Kanuball herumgesprochen und jährlich wird die Bude von vielen alten (und jungen) Hasen gefüllt, die gemeinsam den Winter ausklingen lassen und sich auf die Paddelsaison freuen. Leider fehlt es an neuen Gesichtern: der Saal ist groß, die Fässer voll und an den Tischen ist noch Platz!

Deswegen haben wir uns im Wasserwanderausschuss Leipzig Gedanken darüber gemacht, wie man den Kanuball hier und da verändern kann, sodass noch mehr Leute Lust

haben, vorbeizuschauen. Angefangen mit dem Namen – Winterfest statt Kanuball! An die Gäste der letzten Jahre: seid nicht verwirrt. Auch beim Winterfest wird es leckeres Essen, eine gut bestückte Bar und coole Musik geben, nur das Rahmenprogramm wird sich leicht ändern. Seid gespannt!

Ich darf also nun feierlich verkünden:  
**Der WWA Leipzig lädt ein zum Winterfest der Kanuten am 5. März 2022!**

Lena Gravenhorst  
Kanujugend Leipzig und Mitglied des Wasserwanderausschusses Leipzig



# Leipziger Herbstfahrt

Am 6. November 2021 war es nun endlich wieder soweit. Eine der wenigen Gemeinschaftsfahrten nach der langen coronabedingten Durststrecke konnte unter Einhaltung der 3G Regelung stattfinden.

Der SG Motor Leipzig West e.V. veranstaltete die diesjährige Leipziger Herbstfahrt. Die Fahrt wird jedes Jahr von einem anderen in Leipzig ansässigen Verein veranstaltet und bietet nicht nur den einheimischen Paddlern die Möglichkeit des Austauschs und des gemeinschaftlichen Paddelerlebnisses, sondern lädt auch immer wieder Gäste



von Außerhalb ein die Stadt und das Umland vom Wasser aus zu erkunden. Dieses Jahr sollte laut Ausschreibung die altbekannte und bewährte Leipzigerunde ausgehend vom Gelände der SG Motor Leipzig West e.V. am Connewitzer Wehr über Pleiße, Floßgraben, Cospudener See mit Umtragung zurück über die Weiße Elster gepaddelt werden. Jedoch machte dem Veranstalter das Sturmtief „Ignatz“ einen Strich durch die Rechnung. Mit vielen entwurzelt und umgefallenen Bäumen war der Weg über den Floßgraben Richtung Cospudener See versperrt und durch

die Stadt Leipzig ein Durchfahrtsverbot ausgesprochen wurden. Da leider auch niemand abschätzen konnte wie lange die Aufräumarbeiten dauern sollten bis man die Strecke wieder sicher passieren kann, wurde kurzerhand eine alternative Route erarbeitet und eine Woche vor der offiziellen Fahrt Probegepaddelt. Die Stadt arbeitete unter Hochtouren, sodass am Freitag dem 5. November von offizieller Seite der Floßgraben wieder freigegeben wurde. Allerdings entschied sich der Veranstalter dafür die neue Route beizubehalten.

Ab 9Uhr füllte sich so langsam der Parkplatz des Bootshausgeländes am Schleußiger Weg 5. Ein Teil der Sportfreunde war bereits am Freitagabend angereist und hatte die Nacht in Camper, Hexenhaus und Co. verbracht. Die Teilnehmer der anderen Leipziger Vereine reisten größtenteils per Kajak oder Kanu an. Folglich war die Parksituation der PKWs einigermaßen entspannt. Nach erfolgreicher Anmeldung und Erhalt der Essenmarke sowie des Fahrtenbuchaufklebers ging es dann nach kurzer Belehrung und Ansprache durch den Wanderwart des Vereins (Holger Kraftzig) für die rund 75 Teilnehmer aufs Wasser. Die Fahrt führte uns vom Bootshaus ausgehend über das Elsterflutbett Richtung LKC. Hier musste das Boot in die Weiße Elster umgesetzt werden. Der kurze Umstieg war schnell gemeistert, da sich nach alter Paddlermanier beim Ein- und Aussteigen und Umtragen der Boote gegenseitig geholfen wurde. Weiter ging es dann auf der Weißen Elster Richtung Stadt bei dem Wasserstand und der Strömung war es ein Leichtes, sodass wir relativ zügig an der Einmündung des Karl-Heine-Kanals waren. Diesen ging es dann hoch Richtung Lindenaue Hafen in freudiger Erwartung auf die Bratwurst und das Bier welches es hier gegen die Essenmarke einzutauschen galt. Schon von weitem stieg ein der Geruch von frisch Gegrilltem in die Nase. Die helfenden Hände von Motor West hatten hier ein kleine Grillstation aufgebaut und schenken trotz angenehmen Temperaturen und Sonnenschein neben kalten auch heiße Getränke aus. Gestärkt ging es dann wieder zurück über den Karl-Heine-Kanal und das Elsterflutbett in Richtung Bootshausgelände der SG Motor Leipzig West e.V. wo wir bei Kaffee und Kuchen entspannt den Nachmittag ausklingen ließen.

Ein herzlicher Dank gilt den vielen helfenden Händen von Motor Leipzig West, die diese tolle, super organisierte Fahrt ermöglicht haben! Wir freuen uns bereits auf nächstes Jahr in dem das Bootshaus Nonne Gastgeber sein wird.

Text: Heike Dralle / Motor West  
Bildmaterial: Lutz Förster



# Wo sich Spass und Leistungssport nicht ausschliessen

## Die Rennkanuten der SG LVB werden mit dem Grünen Band für Top-Nachwuchsarbeit geehrt / Aushängeschild ist Tina Dietze

Das Bild vom August zeigt eindrücklich, wie die Rennkanuten der SG LVB ticken. Wenn ihre Tina in Tokio am Start steht, dann versammeln sich rund 40 LVB-Kanuten auch morgens 5 Uhr im Bootshaus zum gemeinsamen Daumendrücken. „Da waren ja auch viele Kinder dabei. Ich war echt beeindruckt. Andere würden wohl lieber im Bett bleiben – nicht aber unsere LVB-Talente“, sagt London-Olympiasiegerin Tina Dietze, die ihre sportliche Karriere im Bootshaus am Schleußiger Weg begann und ihrem Verein bis heute die Treue hält. Dass die Kanu-Abteilung am gestrigen Dienstag von der Commerzbank und dem Deutschen Olympischen Sportbund mit dem Grünen Band für vorbildliche Nachwuchsarbeit geehrt wurde, ist nur folgerichtig. Neben

Top-Kanutin Tina Dietze begannen auch Welt- und Europameister Robert Nuck sowie Bundesstützpunktleiter Kay Vesely bei der SG LVB.

„Die Übungsleiter, bei denen ich angefangen habe, sind heute noch mit Eifer bei der Sache“, sagt Kay Vesely. „Bei Regatten in Mitteldeutschland stellt die SG LVB häufig die meisten Teilnehmer. Immer wieder kommen Talente an die Sportschulen und holen national Medaillen. Und die SG LVB bildet nach wie vor technisch sauber Canadierfahrer aus, während viele Vereine nur auf Kajak setzen“, ist der U23-Bundestrainer des Lobes voll über die Nachwuchsarbeit. Für Tina Dietze besonders wichtig: „Der Ehrgeiz der Kinder wird geweckt. Und trotzdem geht es immer familiär zu, kommt der Spaß am Sport niemals zu kurz.“ Die 33-Jährige pflegt engen Kontakt zu ihrem Verein und setzt ihre Karriere fort. 2022 peilt sie die WM in Kanada an.

Coronabedingt wurde der Scheck über 5000 Euro im kleinen Kreis und im Freien übergeben. Der Förderpreis wird seit 1986 vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und der Commerzbank verliehen. Dabei prämiert eine Jury jährlich 50 Vereine oder Vereinsabteilungen, die eine aktive Talentsuche und -förderung von Jugendlichen sowie aktive Dopingprävention betreiben. Bewertet werden zudem sportliche Erfolge ebenso Kooperationen mit Schulen, sowie die sozialen und pädagogischen Angebote des Vereins.

Die SG erfüllt diese Bewertungskriterien eindeutig. Besonders stolz darf der Club auf ein barrierefreies Bootshaus sein, um Parasportlern Wettkampfvorbereitungen zu ermöglichen. Bank-Chef Michael Dölle zollte dem Verein für sein Engagement höchsten Respekt. „Die Auszeichnungen gehört genau hierher“, so der 39-Jährige.

Das Coach-Duo Daniela Aleithe und Eddie Lewandowski sowie Nachwuchshoffnung Ben Reimann nahmen die Prämie entgegen. Die Ehrenamtler freuten sich über die Auszeichnung. Das Bootshaus sei eine Familie, kommentiert Aleithe, die seit 1989 das Traineramt begleitet. Genau diese Gemeinschaft profitiert nun vom Bonus. Der kommt den aufstrebenden Sportlern zugute und wird für neue Schülerboote und Paddel verwendet.

Mit freundlicher Genehmigung  
Frank Schober und Stephanie Riedel / LVZ



Die Sportler und Trainer freuen sich über den Preis und über die Boote und Paddel die so finanziert werden können. Foto: Hans-Peter Eiche

# Ronald Rauhe: „Sport als Staatsziel“

## Olympiaheld Rauhe richtet sich an die Politik

Im Rahmen der Verleihung des Silbernen Lorbeerblattes durch Bundespräsident Frank Walter Steinmeier nutzte der Kanu-Seriensieger Ronald Rauhe die Gelegenheit um den Sport in Deutschland eine Stimme zu geben!

„Was für eine Ehre“, schrieb Rauhe in seinem Facebook-Profil nach der Verleihung. „Ich bin so unendlich stolz und dankbar. Zum fünften Mal durfte ich heute das Silberne Lorbeerblatt, als höchste sportliche Auszeichnung Deutschlands entgegennehmen. Zudem hatte ich die große Ehre, im Namen aller Athlet\*innen die Dankesworte an Bundespräsident Steinmeier und Horst Seehofer zu sprechen. Es wurde dann doch mehr als eine Dankesrede, ich habe die Gelegenheit am Schopf gepackt und dem ranghöchsten Mann im Staate darum gebeten dem Sport in Deutschland einen höheren Stellenwert einzuräumen „Sport als Staatsziel“.“



### Hintergrund:

Schon seit dem Jahr 2006 fordert der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) die Bestimmung des Sports als Staatsziel. Das Staatsziel Sport sollte gemeinsam mit dem Staatsziel Kultur in einen neuen Absatz 2 von Artikel 20 a des Grundgesetzes aufgenommen werden.

Die vom DOSB vorgeschlagene Formulierung soll lauten: „Der Staat schützt und fördert die Kultur und den Sport.“ In der vorliegenden Ausarbeitung werden die Gründe dafür in den folgenden Unterkapiteln

erläutert: 1. Größte Bürgerbewegung Deutschlands. 2. Integration. 3. Wertevermittlung. 4. Chancengleichheit durch Sport. 5. Repräsentanz und Identifikation. 6. Die wirtschaftliche Bedeutung des Sports. 7. Übernahme öffentlicher Aufgaben. 8. Die Bedeutung des Sports für die Gesundheit. 9. Abbildung der Lebenswirklichkeit. 10. Verfassungspolitische Gründe. 11. Regelungslücken. 12. Anpassung an das Europäische Gemeinschaftsrecht.

Grundsatzpapier des DOSB / Bild: Thomas Lohnes

[https://cdn.dosb.de/user\\_upload/www.dosb.de/uber\\_uns/Grundsatzpapiere/Staatsziel-Sport.pdf](https://cdn.dosb.de/user_upload/www.dosb.de/uber_uns/Grundsatzpapiere/Staatsziel-Sport.pdf)



## SC DHfK LEIPZIG, ABT. KANU SUCHT EINEN NACHWUCHSTRAINER (M/W/D)

Der SC DHfK Leipzig mit seiner am Klingerweg 2 in Leipzig beheimateten Abteilung Kanu gehört zu einem der größten und erfolgreichsten Vereine in Deutschland. Die Abteilung Kanu vereint im Rennsport sowohl der Kinder- und Nachwuchssport als auch als Trägerverein den Landesstützpunkt und den Bundesstützpunkt. Hier trainieren weit mehr als



150 Sportler/innen im Alter von 7-30 Jahre in den Etappen des langfristigen Leistungsaufbaus. Für den Bereich Nachwuchssport (Grundlagentraining und Aufbautraining) sucht der SC DHfK Leipzig, Abt. Kanu einen hauptamtlichen Nachwuchstrainer (m/w/d) mit Arbeitsbeginn zum 1.03.2022 (unbefristet) für 40 h/W. Die Probezeit beträgt 6 Monate.

### Tätigkeitsbeschreibung:

- Allumfassende Betreuung, Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Trainings-, Wettkampf- und Lehrgangsmaßnahmen in der Etappe Grundlagentraining/ Aufbautraining mit der Abteilung Kanu am LSP Leipzig
- Erarbeitung von Jahres- und Mehrjahrestrainingsplänen und Analyse der Trainingsdokumentation entsprechend den Vorgaben des DKV und des SKV
- Trainingssteuerung des täglichen Trainings der Trainingsgruppe
- Mitarbeit in der konzeptionellen Umsetzung und Entwicklung von Talentförderungsmaßnahmen
- Mitarbeit in der pädagogischen Betreuung von Maßnahmen der Talententwicklung
- Aktive Mitarbeit und Mitgestaltung des Vereinslebens
- Kooperation mit umliegenden Kanu-Rennsportvereinen mit dem Ziel der Talentsichtung für den LSP Leipzig
- Absicherung des Trainings- Lehrgangs- und Wettkampfbetriebes im Nachwuchssport

### Wir sprechen Sie an, wenn Sie sich in diesem Profil wiederfinden:

- Abgeschlossenes sportwissenschaftliches oder pädagogisches Studium oder eine vergleichbare pädagogische Ausbildung in Verbindung mit mindestens einer Trainer B-Lizenz im Kanu-Rennsport (fachl. Kompetenz)
- Sportfachliche und pädagogische Erfahrungen im Umgang mit Kindern im späten Kindesalter
- Kenntnisse der Strukturen des Sportbetriebs DKV im Bundesland Sachsen und im SC DHfK Leipzig
- Kenntnisse von Talentsichtungs- und Auswahlverfahren, sowie der Talententwicklungs- und Förderung
- Umfassende und einer Talententwicklungsarbeit angemessenen Ausprägung der sozialen und personalen Kompetenz
- Eigenständiges, analytisches und adaptives Handeln, sowie ein hohes Maß an Organisationsfähigkeit und Kommunikationsfähigkeit
- Führerschein Klasse BE und Motorbootführerschein
- Selbstständiges ausgeprägtes Interesse an Fortbildungen

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt im Jahresdurchschnitt 40,0 Stunden.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen unter der Rufnummer 0341/4011233 gerne zu Verfügung. Bitte senden Sie bis zum 1.12.2021 ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen sowie einem erweiterten Führungszeugnis unter Angabe der Gehaltsvorstellung zu Händen

Anita Parsche  
Klingerweg 2, 04229 Leipzig  
oder sehr gern per E-Mail an [anita.parsche@scdhfk.de](mailto:anita.parsche@scdhfk.de)

Reisekosten auswärtiger Bewerber zum Vorstellungsgespräch werden nicht erstattet.



Viele Grüße aus dem SKV-Trainingslager in Belek / Antalya. Jens und ich dürfen hier die Sportler betreuen. Fotos: Hans-Peter Eiche



# ... impressum

## kanu-news

Das Informationsmagazin des  
Sächsischen Kanu-Verbandes  
e.V.

### Herausgeber:

Sächsischer Kanu-Verband e.V.  
Karl-Heine-Str. 93c, 04229  
Leipzig

### Redaktion und Layout :

Heiner Quandt  
Str. der Einheit 17  
04828 Pausitz  
tel: 034383-63615  
funk: 0151/24244024  
Email:  
info@pausitz.de

### Anzeigen:

Geschäftsstelle des SKV, s.o.

### Druck:

winterwork  
Inh. Mike Winter  
Carl-Zeiss-Straße 3  
04451 Borsdorf  
tel: 034291-31720

Für eingesandte Manuskripte  
und Bilder wird keine Haftung  
übernommen. Die Redaktion  
behält sich Kürzung und sinn-  
währende Änderungen vor.  
Weiterverwendungen, auch aus-  
zugsweise, sind nur nach vor-  
heriger Zustimmung der  
Redaktion zulässig. Die mit Na-  
men oder Initialen gekennzeich-  
neten Texte geben nicht  
zwangswise die Meinung des  
Sächsischen Kanu-Verbandes  
bzw. der Redaktion wieder.



Wir haben den Weihnachtsmann gesehen, er ist schon unterwegs.  
Frohe Weihnachten und einen fleißigen Weihnachtsmann

## Die nächsten Ausgaben der kanu-news erscheinen wie folgt:

### Februar 2022

Redaktionsschluss: 29. Januar 2022  
Anzeigenschluss: 05. Februar 2022

### April 2022

Redaktionsschluss: 26. März 2022  
Anzeigenschluss: 02. April 2022

### Juni 2022

Redaktionsschluss: 28. Mai 2022  
Anzeigenschluss: 04. Juni 2022

### Textzuschriften:

Gastautoren sind jeder Zeit gern  
willkommen! Eure Textzu-  
sendungen übermittelt bitte  
möglichst in elektronischer  
Form (Diskette, email) an die Ge-  
schäftsstelle oder direkt an die  
Adresse der Redaktion. Wir sind  
in der Lage, fast alle gängigen  
Windows-basierten Formate zu  
verarbeiten.

Danke, Ihr erleichtert unsere Ar-  
beit!

### Bildzusendungen:

Auch wenn's mal nicht gleich mit  
der Veröffentlichung jedes Bil-  
des klappt, unser Archiv benötigt  
ständig frisches Material!

Gern übernehmen wir auch Bil-  
der, die bereits in elektronischer  
Form vorliegen: gescannt mit  
300 dpi als .jpeg- oder .tif-  
Datei!

# Schwedische Fische an der Loire

Mit dem Faltboot  
nach Frankreich  
fahren Ena Pormann  
und Lena Gravenhorst,  
KanuJugend Leipzig



## Paddelreviere

Beginn: 19 Uhr (Einlass: ab 18 Uhr)

Ort: Bootshaus Nonnenstraße 23 in Leipzig

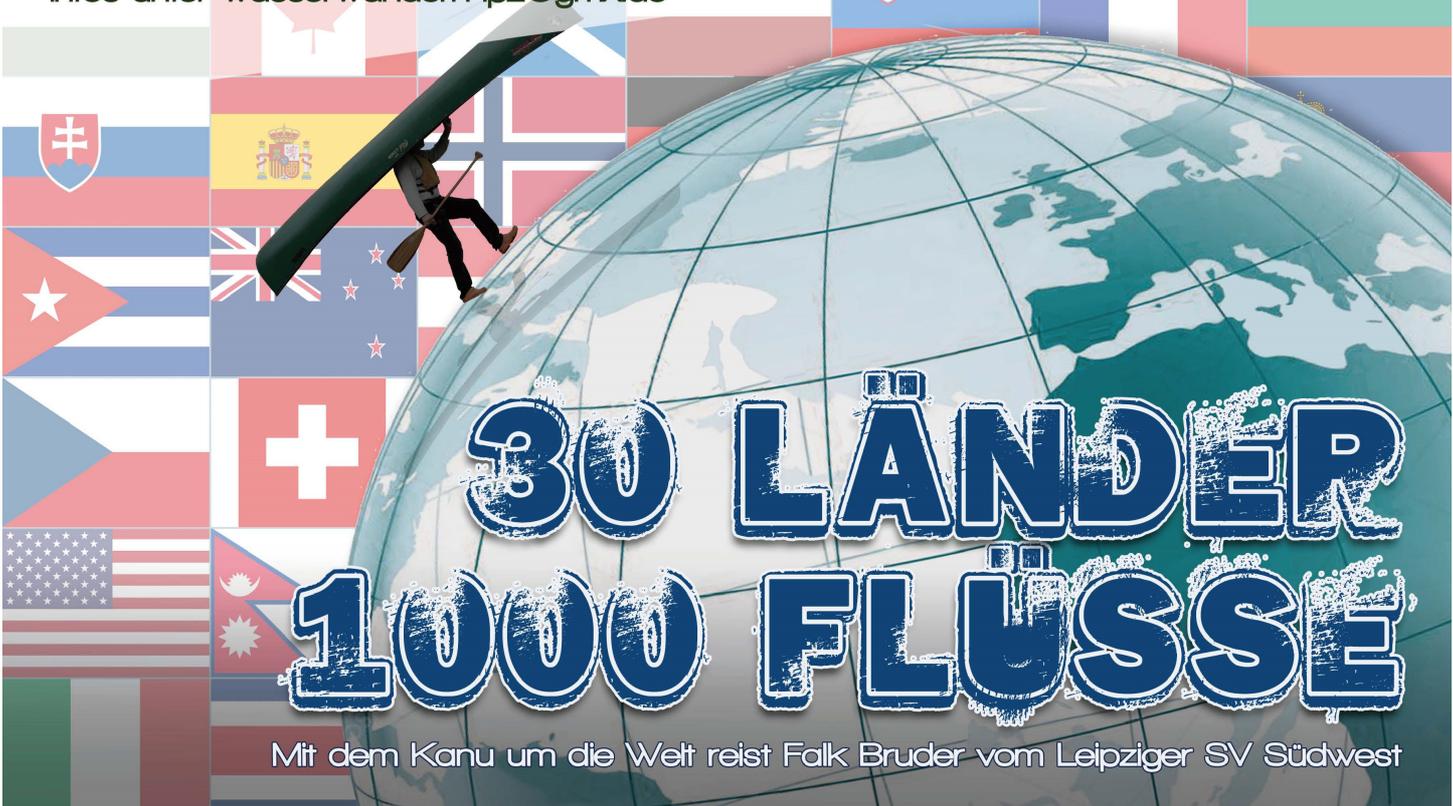
Eintritt: 3 Euro (Veranstalter: Wasserwanderausschuss Leipzig)

## Bilderabend am 21. Januar 2022

Getränke und Imbiss im Angebot.

Zugangskontrolle nach 2G-Regel (evtl. 2G plus).

Infos unter [wasserwandern-lpz@gmx.de](mailto:wasserwandern-lpz@gmx.de)



# 30 LÄNDER 1000 FLÜSSE

Mit dem Kanu um die Welt reist Falk Bruder vom Leipziger SV Südwest